

**Den Rössingern stinkt es seit langem gewaltig**

# Die Bürgerinitiative will weniger Geruchsbelästigung

**NORDSTEMMEN.** Den Rössingern stinkt es seit langem. Jetzt aber hat die Geruchsbelästigung durch die Zuckerfabrik Nordstemmen für die Bürger der ganzen Gemeinde Nordstemmen ein Ausmaß angenommen, das nicht länger hinzunehmen sei. So formuliert es Klaus Kozirowski-Ahrens, Vorsitzender der neu gegründeten Bürgerinitiative (BI) „Saubere Luft in der Gemeinde Nordstemmen“.

Im Vorspann dieser Initiative hatte es Gespräche mit der Leitung der Nordzucker AG in Nordstemmen gegeben. „Wir nehmen die Sorgen und Beschwerden der Bürger sehr ernst“, hatte Werksleiter Rudolf Podolsky bekräftigt. Der Chef der Nordstemmer Zuckerfabrik ist bemüht, eine für alle befriedigende Lösung zu finden. Gegen den typischen Zuckergeruch, der beim Verdampfen entsteht, kann er nichts ausrichten, doch bezüglich des Ge-

ruchs, der von der feuchten Rübenerde und den Zersetzungsprozessen der Rübenreste ausgeht, „sind wir um Lösungsmöglichkeiten bemüht.“ Es sei im Interesse aller, einen Weg zu finden, der beiden Seiten gerecht werde.

Die neu gegründete BI möchte das forcieren. Denn schon seit Jahren haben Bewohner der umliegenden Orte versucht, die Nordzucker AG dazu zu bewegen, in der Zuckerfabrik Nordstemmen geeignete Maßnahmen zu ergreifen, dass die „Belästigungen auf ein vertretbares Maß zurückgeführt werden.“ Vor allem durch die erstmals in diesem Frühjahr durchgeführte Dicksaftkampagne der Zuckerfabrik sei das erheblich überschritten worden. Sie schimpften über Gestank während der Monate, in denen sie Balkon, Garten, Terrasse genießen wollten. Die BI bemängelt: Ausfall der Abluftrei-

nigungssysteme und damit verbundene schwarze Rauchwolken aus dem Schornstein, Gestank durch Produktion, Dicksaftkampagne, sowie Lagerung und den Abtransport des Klärschlamm.

„Darüber hinaus werden seit gut zwei Jahren in der Nähe der Zuckerfabrik zunehmende Lärmbelästigung und sogenannte niederfrequente Schwingungen festgestellt, die das Wohnen in betroffenen Häusern unerträglich machen“, weiß Klaus Kozirowski-Ahrens. Die BI fasst die Belastungen zusammen und spricht von „erheblicher Reduzierung der Lebensqualität, der Gesundheit und von Entwertung von Privatvermögen.“ Zudem will sich die BI auch mit der Masenfierhaltung in der Region beschäftigen und den damit verbundenen, möglichen Begleiterscheinungen.

Ansprechpartner sind: BI-Vorsit-

zender Klaus Kozirowski-Ahrens (kozirowski-ahrens@t-online.de, 0175-4150233) und seine beiden Vize Regina Hannke (regina.hannkebuero@t-online.de, 05069 - 3478001) und Karsten Wegener (karsten.wegener@nordstemmen@online.de)

srf



**Klaus Kozirowski-Ahrens, Vorsitzender der neu gegründeten Bürgerinitiative „Saubere Luft in der Gemeinde Nordstemmen“.**

Foto: Rothe-Hartau